

Vielfältiger denn je



Mittelalterliches Fachwerk und das Grassbödele gehören zu den Wahrzeichen der Stadt Schwäbisch Hall. Foto: Stadt Schwäbisch Hall/Eva Maria Kraiss

Es ist eine Premiere beim 17. Festival der Vielfalt. In Schwäbisch Hall wird der Regionaltag vom traditionellen Jakobimarkt begleitet. Einen verkaufsoffenen Sonntag gibt es obendrauf. Spielt das Wetter mit, wird die Stadt am 27. Juli aus allen Nähten platzen.

Nach 2002 kehrt der Regionaltag der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken 2014 nach Schwäbisch Hall zurück. In diesen zwölf Jahren hat sich in der zweitgrößten Stadt der Region viel bewegt. Schon der Haupt-Austragungsort des Festivals der Vielfalt symbolisiert den Wandel. Statt auf dem wunderschönen Marktplatz vor der Michaelskirche, steht die Aktionsbühne von pro Region am 27. Juli am Fuße des Kocher. Dort wurde auf dem ehemaligen Gefängnisareal 2011 der neue Stadtteil Kocherquartier, mit Modegeschäften, Restaurants, hochwertigen Wohnungen, dem Haus der Bildung und der neuen Zentrale der VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eingeweiht.

Neues Gesicht Damit zeigt die Stadt der Region ihr neues Gesicht, ohne das traditionelle zu verstecken. Denn ganz Schwäbisch Hall will am letzten Sonntag im Juli feiern. Auch in den Straßen und Gassen rund um das Kocherquartier, auf dem Marktplatz und in der Innenstadt werden zahlreiche Städte, Gemeinden, Unternehmen und Touristikgemeinschaften sich und die Vielfalt Heilbronn-Frankens präsentieren. Zudem haben die Geschäfte am verkaufsoffenen Sonntag geöffnet. „Wir wollen auch zeigen, dass das Kocherquartier zum integralen Bestandteil der Innenstadt geworden ist“, betont Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim.

Im Rahmen des gleichzeitig stattfindenden Jakobimarkts wird entlang des Kochers eine Flaniermeile eingerichtet, die bis zum Vergnügungspark auf den Kocherwiesen im Ortsteil Steinbach führt. Zusätzlich ist auf dem Haalplatz im Ortszentrum der traditionelle Krämermarkt aufgebaut. „In dieser Kombination hat es sowas in Schwäbisch Hall noch nicht gegeben und auch noch nicht bei einem Regionaltag von pro Region“, freut sich Hermann-Josef Pelgrim auf die

Großveranstaltung. „Bei dem Angebot müsste es einen Rekordbesuch geben“, ist der Vorsitzende der Bürgerinitiative pro Region Jochen K. Kübler vom großen Besucheransturm überzeugt.

Wachstumsdynamik Den zahlreichen Besuchern will sich Schwäbisch Hall als moderne aufstrebende Kommune präsentieren. „Wir wollen zeigen, dass die Stadt eine enorme Entwicklungsdynamik hat“, betont Pelgrim. In der Tat hat sich in den vergangenen zwölf Jahren viel getan – wirtschaftlich wie kulturell. Nach der Einweihung der Kunsthalle Würth, die Jahr für Jahr auch international vielbeachtete Ausstellungen in die Stadt bringt, wurde der Adolf-Würth-Airport zu einem modernen Geschäftsflughafen ausgebaut. Die Ostumfahrung hat die Innenstadt entlastet und das Gewerbegebiet „Solpark“ an die Autobahnanschlussstelle Kupferzell herangerückt.

Ein weiterer Meilenstein war die Einrichtung einer Außenstelle der Hochschule Heilbronn zum Wintersemester 2009/ 2010. Und in der aufwändig sanierten Johanniterkirche hängt neben den Alten Meistern aus der Fürstenbergsammlung seit 2012 mit der Schutzmantelmadonna von Hans Holbein dem Jüngeren das teuerste Bild, das in Deutschland je gekauft wurde. Der Kunstliebhaber und Förderer der Region Reinhold Würth hat auch diesen Coup möglich gemacht. „Die Stadt ist enorm gewachsen sowohl bei der Bevölkerungsentwicklung als auch bei der Wirtschaftskraft“, sagt Hermann Josef Pelgrim.

Diese Entwicklung soll sich auch in Zukunft fortsetzen. Dazu stehen weitere Großprojekte auf der Agenda. Insgesamt 220 Millionen Euro fließen in den nächsten Jahren in den Ausbau des Diakonie-Krankenhauses. Auf der Weilerwiese gegenüber dem Kocher soll ein Ärztehaus entstehen. Im Westen hat die Stadt gemeinsam mit den Nachbargemeinden Rosengarten und Michelfeld ein 50 Hektar großes Gewerbegebiet erschlossen und in den neuen Wohngebieten Breiteich, Mittelhöhe und Sonnenrain gibt es genügend Platz für ansiedlungswillige Familien. In der Innenstadt soll der Haalplatz mit der historischen Salzquelle am Kocher neu gestaltet werden. „Mir schwebt eine Entwicklung hin zu einem urbanen städtischen Platz vor, der für viele verschiedene Aktivitäten genutzt werden kann“, sagt Hermann-Josef Pelgrim. Ganz wichtig ist der Stadt auch der weitere Ausbau der Hochschule-Außenstelle. Mit all diesen Maßnahmen und Entwicklungen stehen die Chancen nicht schlecht, dass Schwäbisch Hall in den kommenden Jahren auch die 40000-Einwohnergrenze überschreitet, ein schon lange gehegter Wunsch von Hermann-Josef Pelgrim.

Bünde und Bündnisse Dabei hat der Oberbürgermeister, der inzwischen seit 17 Jahren im Amt ist, beim Einsatz für seine Stadt durchaus auch mal harte Bandagen angezogen. Mit der Gründung des Bündnisses „Hohenlohe Plus“ Anfang des Jahres, zu dem neben Schwäbisch Hall die Städte Öhringen, Künzelsau, Crailsheim und Bad Mergentheim gehören, hat er sich nicht nur Freunde geschaffen. „Ich meine auch die Region müsse mehr für den ländlichen Raum tun, gerade im institutionellen Bereich, wo alle Einrichtungen in Heilbronn sitzen“, betont Pelgrim. Als Plattform für Hohenlohe wollen die fünf Städte ihr neues Bündnis verstanden wissen, gerade auch bei der Suche nach Fachkräften. „Aus meiner Sicht ist das auch kein Widerspruch zur Region, sondern ergänzend“, sagt der Schwäbisch Haller Oberbürgermeister. „Ich hätte es besser gefunden, man hätte miteinander geredet und nicht noch eine weitere regionale Einheit geschaffen“, meint dagegen Jochen Kübler. Gleichzeitig reicht der pro Region Vorsitzende aber auch weiterhin die Hand zu Gesprächen und gemeinsamen Initiativen: „Ich denke, dass wir von pro Region jederzeit bereit sind, auf allen Ebenen miteinander zu reden und zu handeln“, so Kübler.

Gelegenheit zu diskutieren bietet auch der Regionaltag, wo sich traditionell alle wichtigen Vertreter aus der Region treffen. Und das eine oder andere Gespräch vor Ort wird sich sicherlich auch um die Bürgerinitiative pro Region und um das Bündnis Hohenlohe Plus drehen. Beim Festival der Vielfalt soll aber das Feiern im Vordergrund stehen und dazu bietet die alte Freie Reichsstadt Schwäbisch Hall an allen Ecken und Enden eine prächtige Kulisse. Und mit dem

Jakobimarkt, dem verkaufsoffenen Sonntag und dem von SWR 4 präsentierten bunten Programm auf der Bühne von pro Region wird das Festival der Vielfalt seinem Namen alle Ehre machen.

Thomas Zimmermann



Fotos: Ufuk Arslan

[Zum Interview mit Herrn Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim](#)

[Zurück zur Übersicht](#)